

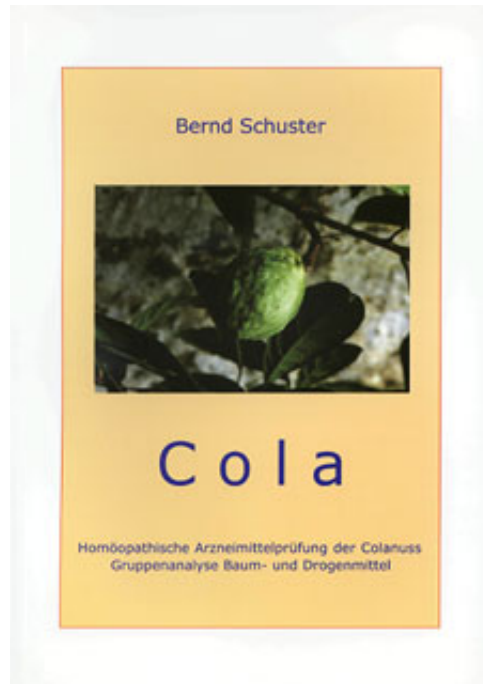
Bernd Schuster Cola

Reading excerpt

[Cola](#)

of [Bernd Schuster](#)

Publisher: Schuster Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b920>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Inhaltsverzeichnis

1.0 Warum eine Arzneimittelprüfung von Cola nitida?	3
1.2 Herkunft und Geschichte, Chemie und Pharmakologie	8
1.3 Die bisherigen homöopathischen Kenntnisse von Cola	20
1.4 Überblick über die bisher vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen zu Cola	24
2.0 Prüfungsaufbau	29
2.1 Prüfungsmethoden	31
2.2 Prüfungsplan	37
2.3 Prüfungsanleitung	40
2.4 Herstellung des Prüfmittels	43
3.0 Berichte der Teilnehmer, Prüfprotokoll	45
3.1 Kommentare der Teilnehmer	170
4.0 Materia Medica-Vergleich von Cola mit	
4.1 Baummitteln (Gruppenanalyse)	175
4.2 Drogenmitteln	209
5.0 Synthese, Interpretation, Signatur	229
5.1 Götter, Teufel, Riesen und Könige	229
5.2 Wasser und Blut	233
5.3 Das Besondere und Charakteristische bei Cola	238
5.4 Wesenskerne von Cola	242
5.5 Cola und die anderen Sterculiaceen	243
6.0 Nachträge zum Kent-Repertorium (mit bestätigten und bewährten Rubriken)	247
Anhang	
I Gedanken zur Feldwirkung der Homöopathie	290
II Materialien zum Kopiereffekt	296
Eine Cola-Fanta-sie Geschichte (Karl-Josef Müller)	302
Literatur	305

1.3 Bisherige homöopathische Kenntnisse über Cola

Die ausführlichste Beschreibung findet sich nach meinen Recherchen bei Edwin Moses Haie.¹⁷

Unter der Abkürzung „Kola“ beschreibt er als Wirkungen der Arznei:

1. Cola bewirkt Schlaflosigkeit.
2. Es wirkt anregend auf die Sexualorgane, also aphrodisiatisch.
3. Es stimuliert wie Kaffee den Intellekt und die Imagination.
4. Es verhindert „Verschwendung im Gewebe“, ist ein Ausdauermittel.
5. Es ist ein kraftvolles Tonikum bei Anämie, auszehrenden Krankheiten und nach schweren Fiebern.
6. Es fördert die Verdauung, wahrscheinlich durch Steigerung der Sekretion des Magens. Unter seinem Einfluß verschwinden Appetitlosigkeit, und die Verdauungsfunktionen normalisieren sich.
7. Es ist eine Arznei von großem Wert gegen Durchfall und hat dies bei chronischer Diarrhöe bewiesen. Dieser Effekt wurde auch bei Guarana gefunden, einer Droge, die Cola ähnlich ist.

Es ist bekannt, daß Cola den Kalorienverbrauch des Organismus reduzieren kann, ohne jedoch die Kraft zu reduzieren. Es befähigt den Körper, die Verbrennung wirkungsvoll in Kraft und Ausdauer umzusetzen.

Dr. Monnet, Paris, benutzte Cola als ein Diuretikum.

Bekannt ist, daß auch Coffein eine diuretische Wirkung besitzt. Jedoch kommt hinzu, daß Cola diese energiespendende Kraft, die es auf die Muskulatur allgemein hat, auch gezielt auf das Herz zu haben scheint. Die Fähigkeit, die Schlagzahl des Herzens zu regulieren und den Blutdruck anzuheben, beurteilte Dr. Monnet als größer als bei Coffein. Dr. Monnet erwartet Cola als nützlich in folgenden Fällen:

1. Bei Patienten mit funktionellen und organischen Herzbeschwerden, mit schwachem Kreislauf, mit schlechtem Appetit und folgender Anämie, mit gestörter Verdauung und Assimilation, mit einer

¹⁷ Haie: *Materia Medica und Special Therapeutics of the NEW Remedies*, ReferenceWorks CD.

zusätzlichen Neigung zu Ödemen.

2. Bei Kindern, die durch ungeeignete Ernährung geschwächt sind, Unverdautes in den Stühlen haben, mit nervöser Gereiztheit, schwachem Kreislauf und fehlender Ausscheidung krankmachender Substanzen.

Monnet sah Erfolge mit Cola (offenbar nicht in homöopathischer Potenz) bei Kopfschmerzen durch Kreislaufprobleme. Wahrscheinlich ist hier die „spastische Migräne“ gemeint, mit blassem kaltem Gesicht (nicht kongestiv) und kalten Extremitäten.

Haie führt noch eine Notiz an: „Seitdem das Obige geschrieben wurde, hatte ich reichlich Gelegenheit, Cola bei funktionellen Herzstörungen zu testen. Es wirkt als bewundernswerter Regulator bei Arrhythmie, besonders dann, wenn die gestörte Herzaktion durch eine Magenirritation ausgelöst ist. Bei chronischer Diarrhøe wirkt es bei Kindern und Erwachsenen bewundernswert.“

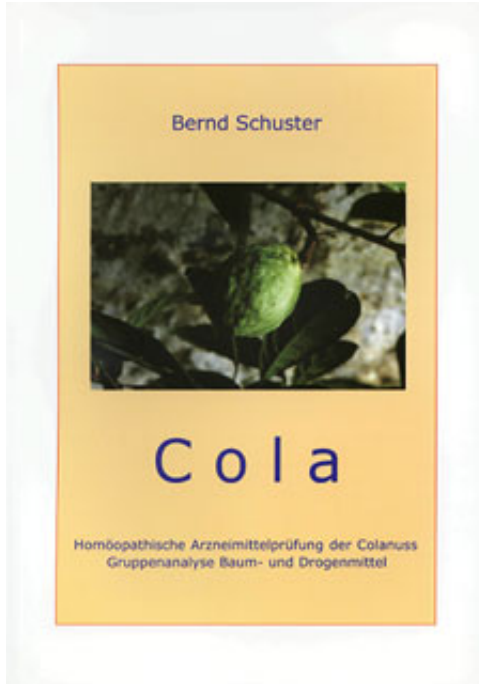
Schon damals fordert Haie eine homöopathische Prüfung von Cola, die aber erst jetzt durchgeführt wurde: „We...need a series of provings to elicit guiding Symptoms. Unless we have these we can not select it with accuracy, or differentiate it from Digitalis, Convallaria, Adonia or Caffeine.“¹⁸

Die zweite Erwähnung erfährt das Mittel bei Oscar Hansen.¹⁹ Dort ist zu erfahren, daß Cola das beste Mittel für Menschen mit Neigung zum Alkohol ist. Cola fördere Verdauung und Appetit und reduziere das Verlangen nach Schnaps. Es sei nützlich bei tuberkulöser Diarrhøe. Bei Asthma hält er es für ein absolut spezifisches Mittel, das in der Lage sei, durch seine Wirkung auf das Nervensystem alle Fälle zu heilen.

„Es gibt kein Mittel, daß die Stärke des nervo-muskulären Systems besser unterstützt als Cola. Durch den Gebrauch der Colanuß ist es möglich, lange körperliche Anstrengungen zu ertragen ohne Ermüdung, ohne zu essen.“

„ Wir brauchen eine Reihe von Prüfungen, um Leitsymptome zu finden. Bevor wir diese haben, können wir nicht genau unterscheiden zwischen Kola- und Digitalis, Convallaria, Adonis oder Coffeinum.“

¹⁹ Hansen: Textbook of Materia Medica and Therapeutics of Rare Homoeopathic Remedies. ReferenceWorks CD.



Bernd Schuster

Cola

Homöopathische Arzneimittelprüfung der Colanuß. Gruppenanalyse Baum- und Drogenmittel

308 pages, pb
publication 2004



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com